

Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft

Sitz der Gesellschaft: (23) Bremen-Grohn

Sitz der Verwaltung: (23) Bremen-Vegesack

Fernruf: Br.-Vegesack 26 51 / 52 / 53.

Drahtanschrift: Fischerei Bremen-Vegesack.

Postscheckkonto: Hamburg 25 49.

Bankverbindungen: Bremer Bank, Bremen, Depos.-Kasse Br.-Vegesack; Norddeutsche Kreditbank A.-G., Filiale Br.-Vegesack; Disconto Bank Bremen; Landeszentralbank von Bremen 21/71 44; Sparkasse in Bremen-Vegesack.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 31. Januar 1895 (eingetragen am 1. März 1895) mit einem Grundkapital von M 450 000.—.

Zweck: Betrieb des Seefischfangs, insbesondere des Heringfangs mit eigenen oder gemieteten Fahrzeugen, jede Art der Zubereitung und Verwertung des Fangs und Betrieb aller dem Fischfang dienlichen Nebengeschäfte, insbesondere Eisgeschäft, Fabrikation von Tonnen, Kisten und Dosen, Netzen und Korkwaren.

Vorstand: Georg Gerdes, Grohn; stellv. Vorstand: Fritz Klipfert, Br.-Grohn; Paul Otte, Br.-Grohn.

Aufsichtsrat: Franz A. Schütte, Bremen, Vorsitz; Carl A. Wuppesahl, Bremen, stellv. Vorsitz; Gerhard Ekkenga, Emden; Otto Freise, Bremen-Grohn; Heinrich W. Koch, Bremen.

Abschlußprüfer: „Fides“ Treuhand-Kommanditgesellschaft W. Kluck, Dr. jur. Ehmig, Dr. rer. pol. Raschen, Bremen.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der sich aus dem Jahresabschluß ergebende Reingewinn wird wie folgt verteilt:

1. An die Aktionäre bis zu 4 % Dividende;
2. vom restlichen Reingewinn und nach weiterer Absetzung des Teils des Gewinns, der durch Auflösung von Rücklagen entstanden ist, erhält der Aufsichtsrat einen Gewinnanteil von 10 %, dessen Verteilung an die einzelnen Mitglieder der Aufsichtsrat bestimmt;
3. der Rest wird nach Ermessen der H.-V. an die Aktionäre als weiterer Gewinnanteil verteilt oder in anderer Weise verwandt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Bremen-Grohn; Norddeutsche Kreditbank A.-G., Bremen; Bremer Bank, Bremen.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde am 31. Januar 1895 gegründet. Sie wird nötigenfalls vom Reich subventioniert.

Die Gesellschaft erwarb 1930/31 von den Heringsfischereigesellschaften „Midgard“ Deutsche Seeverkehrs- und Heringsfischerei A.-G., Nordenham, Elsflöther Heringsfischerei-Gesellschaft, Elsflöth, Deutsche Heringsfischerei G.m.b.H., Wesermünde, sämtliche Logger mit allem Zubehör, Fanggerät, Lagerbeständen und Inventar.

1934: Neubau von weiteren 7 Heringsloggern. Die Vergrößerung der Flotte bedingt eine entsprechende Erweiterung der Betriebsanlagen in Grohn-Vegesack. Die Gesellschaft erwarb einige Nachbargrundstücke. Weiter hat sich die Gesellschaft verpflichtet, den größten Teil der Kosten für die Kanalisierung der Aue und Herrichtung des entstehenden, der Gesellschaft zufallenden Geländes zu übernehmen. In Verbindung mit der Herrichtung des Aue-Geländes wurde eine Verlängerung des Bollwerks vorgenommen.

1934/35 und 1935/36: Weiterer Ausbau der Betriebsstätten und Verbesserung des Schiffsparkes.

1944/45: Der Heringsfang konnte nicht ausgeübt werden. Die Flotte und die Werkstätten der Gesellschaft wurden für andere Aufgaben eingesetzt. Es ist der Gesellschaft gelungen, die Freigabe des größten Teils ihrer Loggerflotte zu erreichen und auch einen Teil noch für den Fang im Berichtsjahre umzubauen und auszurüsten.

Von den insgesamt 62 Schiffen der Gesellschaft gingen im Laufe des Krieges 12 Schiffe verloren, während das Schicksal weiterer 2 Schiffe noch ungewiß ist.

Am 31. Januar 1945 konnte die Gesellschaft auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

1945/46: Die Gesellschaft konnte den Heringsfang für kurze Zeit in kleinerem Umfang mit 20 Motorloggern wieder aufnehmen. Das Fangergebnis belief sich auf 37 723 Kantjes. Die modernen Motorlogger „Braunschweig“ und „Marabu“ mußten an Rußland abgeliefert werden. Das Schicksal weiterer 4 Schiffe ist noch unbestimmt.

1946/47: Das Fangergebnis der im Berichtsjahre im Heringsfang eingesetzten 28 Motorlogger betrug 152 000 Kantjes. Die Qualität der Heringe war sehr gut.

Das Schicksal des noch in Norwegen befindlichen Motorloggers „Möwe“ ist noch ungewiß. Ferner ist noch nicht zu beurteilen, in welcher Form der Gesellschaft das Verfügungsrecht über die beiden Motorlogger „Auerhahn“ und „Zaunkönig“, welche den USA bzw. Groß-Britannien zugesprochen worden sind, erteilt wird.

1947/48: In der neuen Fangzeit 1947 brachte die Gesellschaft nach weiter erfolgten Umbauten 29 Motorlogger und 6 Dampflogger in Fahrt, die wieder ein befriedigendes Fangergebnis erzielt haben.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Betriebsplätze in Bremen-Grohn-Vegesack und Elsflöth. Außerdem hat die Gesellschaft in Grohn und Nachbargemeinden Grundbesitz mit einer Anzahl Arbeiter- und Beamtenwohnhäusern.

Fahrzeugbestand (in Fahrt befindlich):

4 Dampflogger.

34 Motorlogger.

Bollwerk und Kanalanlage in Bremen-Vegesack und Elsflöth i. O.

Betriebsgebäude in Bremen-Vegesack und Elsflöth i. O.

Schwimmdock in Bremen-Vegesack.

Maschinelle Anlagen: Dampfkessel, Maschinen und sonstige Anlagen.

Gleisanlagen.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Deutscher Heringsfischereien e. V. und Deutsche Heringshandels-Gesellschaft m.b.H., Bremen, Langenstraße, Neptunhaus.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 450 000.—, erhöht bis 1923 auf M 6,15 Mill.

Die Kapitalumstellung erfolgte lt. H.-V. vom 12. März 1925 von M 6,15 Mill. unter Einziehung der in Stammaktien umgewandelten M 150 000.— Vorzugsaktien (wofür ein Gesamteinzahlungsbetrag von RM 13 229,85 zur Verfügung stand), mithin von M 6,0 Mill. auf RM 1,5 Mill.

Lt. H.-V. vom 29. 12. 1926 Ermäßigung des Kapitals (Unterbilanz und Rückstellungen) um RM 300 000.— auf RM 1,2 Mill. Die H.-V. vom 10. 7. 1931 ermächtigte die Verwaltung zur Kapitalerhöhung um bis RM 500 000.—.

Lt. A.-R.-Beschluß vom 13. 11. 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 um RM 1,2 Mill. auf RM 2,4 Mill. zum 30. 6. 1942 durch Ausgabe von Zusatzaktien. Der Berichtigungsbetrag wurde gedeckt durch Entnahme von RM 1 062 500.— aus der Sonderrücklage und RM 137 500.— aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen.

Heutiges Grundkapital: RM 2 400 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Bremen-Vegesacker Fischerei-Ges.

Notiert in: Hamburg und Bremen.

Ord.-Nr.: 52 700.

Stückelung: 2 400 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1 — 2 400). Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.